

Liebe Praxispartner,
liebe Interessierte,

Gerne informieren wir Sie in diesem Newsletter über die Arbeiten im eSENIORS-Forschungsprojekt.

In diesem Newsletter erwarten Sie folgende Themen:

- Entwicklungen in unseren Arbeitspaketen über die letzten Monate hinweg
- Aktuelles aus der Patient and Public Involvement (PPI)-Gruppe
- Veröffentlichung von Forschungsergebnissen

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns, bei Anregungen und Fragen von Ihnen zu hören (siehe Kontaktdaten am Schluss des Newsletters).

Vielen Dank für Ihre anhaltende Unterstützung bei der Umsetzung der eSENIORS-Studie.

Herzliche Grüsse aus Winterthur

Christina Ramsenthaler, Susanne de Wolf-Linder, Iris Kramer

Was ist das Ziel der eSENIORS Studie?

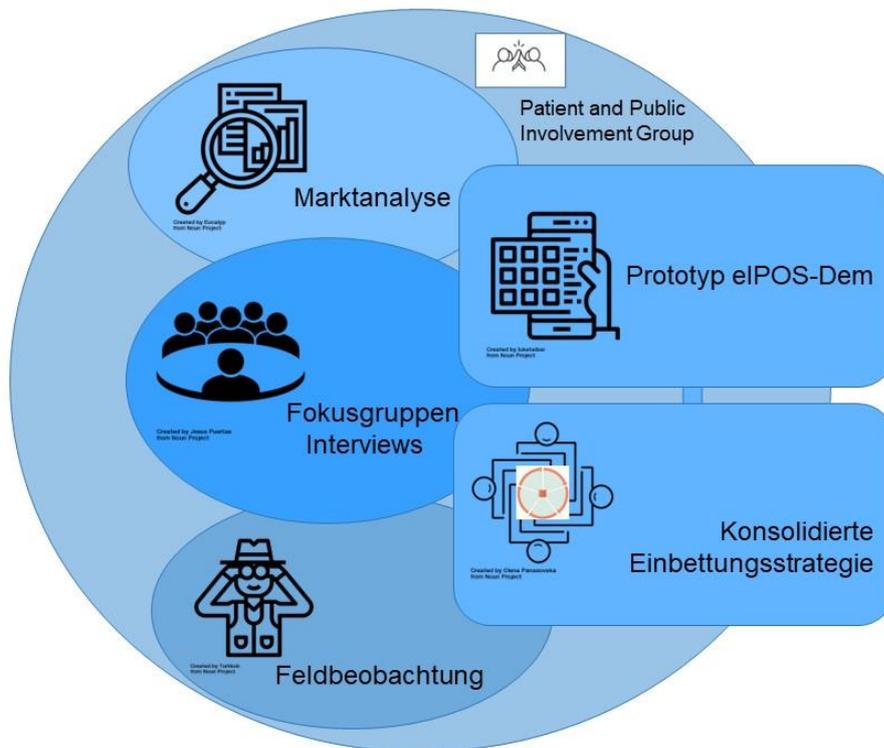
Age—
Stiftung

Die eSENIORS Studie hat zum Ziel, Angehörigen und Pflegefachpersonen von Personen mit einer Demenz mit der **eIPOS-Dem** ein elektronisches, umfassendes, einfaches Einschätzungsinstrument in Spitexbetrieben zur Verfügung zu stellen. Damit können bei Personen mit einer Demenz belastende Symptome und Bedürfnisse erfasst werden. Die eSENIORS Studie wird von der Age Stiftung Schweiz gefördert.

Die Arbeitsschritte des eSENIORS-Projekts

Was ist im Forschungsprojekt eSENIORS schon alles erarbeitet worden? Gerne geben wir Ihnen Einblick in unsere Arbeit der letzten Monate.

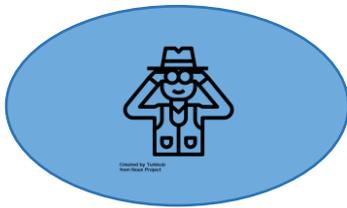
Hier sehen Sie die einzelnen Arbeitsschritte im Überblick. Auf den folgenden Seiten werden diese erklärt.





Wir haben uns einen Überblick über bereits bestehende Systeme zur elektronischen Symptomerfassung verschafft (sowohl aus anderen Forschungsstudien wie auch über eine Internetrecherche).

Wir haben herausgefunden, dass es viele elektronische Erfassungsinstrumente bei Krebserkrankungen gibt. Es gibt bisher jedoch keine Erfassungssysteme für den Bereich Demenz in der Spitex. Wir betreten also **Neuland** mit der eIPOS-Dem!



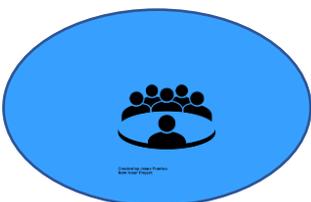
Wir haben von August bis November 2023 in 4 Spitex-Betrieben an 6 Stützpunkten **Feldbeobachtungen** durchgeführt. Das bedeutet, wir haben verschiedene Pflegende bei ihrer Arbeit begleitet. Dabei haben wir die **Dokumentations- und Kommunikations-Prozesse** beobachtet: Wann wird was wo dokumentiert? Wer spricht wann mit wem über was?

Die Feldbeobachtungen hatten zum Ziel, den **Kontext der Spitex** kennenzulernen. Nur so können wir eine gemeinsame Strategie erarbeiten, wie die IPOS-Dem in elektronischer Form gewinnbringend in den Spitex-Betrieben eingesetzt werden kann.

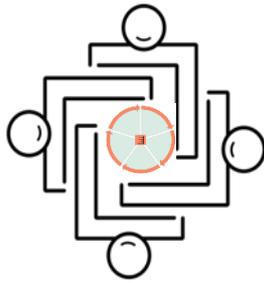


Die Spitex Oberaargau hat einen tollen Blog über die Feldbeobachtungen veröffentlicht, es lohnt sich den Beitrag zu lesen! Hier ist der Link: https://spitexoberaargau-ag.ch/content/blog/forschungsprojekt_seniors_d/index_ger.html

Herzlichen Dank an alle Spitex-Betriebe für ihre Offenheit und die spannenden Einblicke!



Wir haben mit den Spitex-Teams (insgesamt 49 Pflegende) Gruppeninterviews durchgeführt. Das Ziel der Interviews war, unsere Beobachtungen zu vertiefen und die Prozesse innerhalb und ausserhalb der Spitex noch besser zu verstehen. Es gab überall regen Austausch, gute Ideen und kritische Bemerkungen zur Einführung der e-IPOS-Dem in den Alltag der Spitex.



Created by Olena Panasovska
from Noun Project

Anhand der Ergebnisse aus den Feldbeobachtungen und der Gruppeninterviews haben wir eine Strategie entwickelt, wie die eIPOS-Dem in verschiedenen Spitex-Betrieben eingeführt werden kann.

Wir haben gesehen, dass alle besuchten Spitex-Betriebe anders aufgestellt sind und unterschiedlich arbeiten.

Daher haben wir die Strategie so entwickelt, dass sie sich **flexibel an die verschiedenen Spitex-Betriebe anpassen** lässt.



Created by luketaibai
from Noun Project

Wir haben gelernt, dass die Spitex-Betriebe nicht von Anfang an eine App mit vielen Funktionen für die eIPOS-Dem möchten. Für die Pflegenden ist es wichtig, dass die Einbettung intuitiv beginnt und dann schrittweise ausgebaut wird. So kann man sich besser daran gewöhnen.

Als erste und einfachste elektronische Form gibt es die IPOS-Dem daher als ausfüllbares **PDF-Formular**. Das PDF kann einfach und direkt auf einem Tablet oder PC ausgefüllt und als PDF abgelegt werden.

In einem nächsten Schritt wird es die eIPOS-Dem als Fragebogen auf einer personalisierten **Internet-Seite** geben. Nach dem Ausfüllen wird die eIPOS-Dem automatisch ausgewertet und die Resultate in Diagrammen dargestellt. Die Auswertung kann als PDF gespeichert werden.

Es ist zudem geplant, dass es die eIPOS-Dem zukünftig auch als **eigene App** geben wird. So sind auch Verläufe der Symptome und Bedürfnisse direkt sichtbar. Dazu benötigen wir Unterstützung und sind im Gespräch mit Entwicklungsfirmen.

Damit die Einführung der eIPOS-Dem gut funktioniert, braucht es verschiedene Materialien. Es braucht zum Beispiel eine **Anleitung** für Pflegende und Angehörige, wie man die IPOS-Dem ausfüllt. Diese haben wir bereits erstellt (*IPOS-Dem – kurz erklärt*). Gerne informieren wir Sie, sobald diese zur Verfügung steht.



Eine weitere Info-Broschüre entwickeln wir für Spitem-Leitungen und Pflegeexpert:innen. Diese Broschüre enthält viele **Hintergrundinformationen** zur IPOS-Dem.

Für die Einführung in der Spitem benötigen wir zudem **Schulungsmaterialien** (Präsentationen oder Videos). Aktuell erarbeiten wir diese.

Aktuelles aus der PPI-Gruppe



Im Frühling/Sommer 2023 haben wir die Patient and Public Involvement Gruppe (abgekürzt PPI-Gruppe) ins Leben gerufen. Diese Gruppe besteht aus Personen mit Demenz, Angehörigen von Personen mit Demenz, Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich und Personen aus der Öffentlichkeit und aus politischen Gremien.

Die PPI-Gruppe arbeitet mit uns als Forschungsteam zusammen und unterstützt uns in verschiedenen Tätigkeiten. Sie trägt dazu bei, dass die Forschung praxisnah bleibt und die Sicht von allen berücksichtigt.

Die PPI-Gruppe hat uns beim letzten PPI-Treffen im Dezember 2023 mit ihren wertvollen Beiträgen dabei unterstützt, eine geeignete Strategie für die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse zu finden.

Einzelne PPI-Mitglieder waren später bei verschiedenen weiteren Tätigkeiten dabei:

- Eine Angehörige und ihr Ehemann, der von Demenz betroffen ist, haben ein Fotoshooting mit uns gemacht. Die Fotos werden unter anderem für die Info-Broschüren verwendet.
- Eine weitere Angehörige hat uns Rückmeldungen zur Informationsbroschüre gegeben.
- Eine Person mit Demenz, eine Pflegeexpertin und eine Person vom gemeinnützigen Bereich haben uns beim Schreiben eines Artikels unterstützt.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihren Einsatz!

Das nächste PPI-Treffen findet am **11. Juni 2024** statt. Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, melden Sie sich bitte bei Iris Kramer (seniors.gesundheit@zhaw.ch)

Veröffentlichung von Forschungsergebnissen

Im letzten Monat haben wir unseren ersten Artikel des eSENIORS-Projekts bei einer wissenschaftlichen Zeitschrift eingereicht.

Darin stellen wir die Ergebnisse aus dem ersten Patient and Public Involvement (PPI)-Treffen vor. Es geht darum, wie wir zusammen mit Mitgliedern der PPI-Gruppe besprochen haben, wie die Studienergebnisse möglichst über unterschiedliche Wege und an ein vielfältiges Publikum verbreitet werden können. Drei Mitglieder unserer PPI Gruppe sowie eine englische Expertin aus dem Bereich Demenz und PPI haben an dem Artikel mitgearbeitet. Das war eine sehr schöne Zusammenarbeit, vielen Dank!

Wir warten momentan auf den Bescheid der Zeitschrift, ob und wann der Artikel gedruckt wird. Es heisst also: Daumen drücken!

Haben Sie Fragen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Prof. Dr. Maria Schubert

PhD, RN, Co-Leiterin Forschung und Entwicklung
Institut für Pflege & MSc Pflege
Tel. +41 (0)58 934 65 03
maria.schubert@zhaw.ch



Dr. Christina Ramsenthaler

PhD, MSc Palliative Care, Dipl. Psychologin
Projektleitung
Tel. +41 (0)58 934 73 04
christina.ramsenthaler2@zhaw.ch



Susanne de Wolf-Linder

Doktorandin, MSc Palliative Care, RN
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Projektmanagement
Tel. +41 (0)58 934 43 78
susanne.dewolf-linder@zhaw.ch



Iris Kramer

MSc Pflege, RN
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Ansprechperson PPI-Gruppe
Tel. +41 (0)58 934 65 56
iris.kramer@zhaw.ch

